

**GOLDSCHMIEDE**  
GALERIE ZENTRUM HÖNGG  
REGENSDORFERSTRASSE 2  
8049 ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON + FAX 01 341 65 70

**50%**  
Wir liquidieren  
allen Silberschmuck  
ausgenommen  
Höngger Wappen

**BANG & OLUFSEN**  
in Höngg  
tv Reding Limmattalstrasse 124+126  
8049 Zürich  
Telefon 01 342 33 30  
vor dem Hause

Redaktion und Verlag:  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon Redaktion 01 340 17 05  
Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:  
inserate@hoengger.ch

# Höngger

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per A-Post:  
jährlich 64.- Franken, inkl. MWST  
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.  
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.  
+7.6% Mehrwertsteuer  
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

**Heinrich Matthys**  
Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 23  
Donnerstag  
12. Juni 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens  
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an:  
Quartierzeitung Höngg GmbH,  
Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen:  
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

## Wer soll das bezahlen?

(gvdb) Hurra, der Mietwert ist tot! Die Eigenheimbesitzer atmen auf. Sie trauen ihren Ohren und Augen nicht. Jahre- und nicht selten jahrzehntelang haben sie ein Einkommen versteuern müssen, das sie gar nicht hatten, den so genannten Eigenmietwert, der sich mit der Überlegung lange am Leben gehalten hatte, wonach die Mieter Miete zu bezahlen hätten, wogegen die Häuslibesitzer «gratis» logierten – bei sich selber.

Dass diese, vor allem kleine Leute, womöglich unter Verzicht auf vieles gespart und gerackert und die Hypothek(en) abbezahlt haben, auf dass sie im Alter ohne Zinssorgen leben könnten, war lange Zeit keiner Diskussion wert. Zu ihrem (Renten-)Einkommen wurde ein oft happiger Eigentumswert hinzugeschlagen und als «Einkommen» verbrämt.

Zu zweien Malen schon hat im Parlament der Ständerat dem Nationalrat einen Knüppel unterlegt: Nichts von abgeschafftem Eigentumswert, was der Nationalrat einmal mehr beschloss. Und siehe da, oh Wunder! der Ständerat hat gleichgezogen und den fiktiven Wert von der Besteuerung befreit. und damit (mehr als) eine Ungerechtigkeit aus der Welt geschafft. Allerdings: Die Möglichkeit, sämtliche Unkosten für ein Haus (Reparaturen usw.) abzuziehen, gibt es in Zukunft nicht mehr. Das wäre dem Guten zuviel und mag die NZZ trösten, die davon spricht, dass die Besteuerungstechnik nachgerade «unseriös» werde.

Wenn die Abschaffung des Eigenmietwerts älteren und alten Häuschenbesitzern zupass kommt, so ist das Gleiche auch von jungen Leuten zu sagen, die sich via Hypotheken (die sinken) etwas Eigenes leisten.

Die da schaffe, schaffe, Häusle bauen, sind gewöhnlich solche, die dem Staat nicht zur Last fallen wollen und so die öffentliche Hand entlasten. Und der Staat kann doch nicht wollen, dass sich jene Zeitgenossen und -genossinnen zu Recht

als dumm, ja verschaukelt vorkommen. Was bis jetzt der Fall war.

Zu früh lachen können sie deshalb nicht, weil die Inkraftsetzung erst auf 2008 angesetzt ist. Unterdessen profitieren hoch verschuldete Hauseigentümer noch vom gängigen System. (Die Umstellung wird u. a. damit begründet, dass sie allgemein der Wohnbauförderung diene.)

Ein Wermutstropfen: Die verabschiedete Eigenmietwertsteuer verursacht dem eidgenössischen Steuersäckel ein Loch von 325 Millionen Franken.

Die Steuertöpfe wieder zu füllen, gäbe es eine Möglichkeit. Aus dem Tessin lag eine Ständesinitiative vor, und der Ständerat sprach sich mit 22 zu 13 Stimmen für eine all-gemeine Steueramnestie aus. Eine zweite Amnestie für Erben verheimlichter Gelder lehnte er ab.

Es wäre nicht die erste Steueramnestie in der Schweiz; die letzte fand vor 35 Jahren statt, und es kamen fast ein Dutzend Milliarden unversteuerten Gelder zum Vorschein. Nicht übel, und wenn man bedenkt, dass es diesmal bedeutend mehr sein könnten, würde das schon «einschenken».

Bei Steuerhinterziehern ist der Fluch der bösen Tat der, dass sie das Versteckspiel jede Periode wiederholen müssen. Auch in deren Interesse läge es, reinen Tisch zu machen. Dagegen sprechen moralische Überlegungen, u. a. die der Gleichbehandlung aller Pflichtigen. Die Sache will noch gut überlegt sein, zumal die Steuerhinterziehung wahrlich nicht zu einer Art Kavaliersdelikt heruntergespielt werden soll. Steuerfragen sind stets heikel oder umstritten. Schon, wie wir es oben gesehen haben, beim Eigentumswert der Häuslebauer, die schaffen und schaffen. Und wenn sie es sich darob nicht verkneifen, «nach de Madle zu schau», wie es im schwäbischen Liedle heisst, wird ihnen wenigstens Trost deswegen, weil diese Seitenblicke steuerfrei sind.

## Das Salzkorn der Woche

Die renommierte Hamburger Wochenzeitung ZEIT hat unlängst berichtet, dass der amerikanische Vizepräsident Dick Cheney von einer Firma jährlich 1 Milliarde Dollar Pension erhalte. Nun musste sie berichtigen, dass es sich bloss um eine Million handle. Cheney ist doch nicht habgierig, zumal er noch ein paar andere Einkünfte hat.

C. G. Salis

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**  
ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01 341 22 60

## Kidsdays und Teenedays vom 14. bis 18. Juli

Die Kidsdays und Teenedays finden zum 5. Mal und auch dieses Jahr vom 14. bis 18. Juli auf der Sportwiese des Schulhauses Rütihof statt.

In dieser ultimativen ersten Schulferienwoche der Stadt Zürich im Sommer geht für Kids (ab 4 Jahre) und Teenies (ab 10 Jahre) wieder voll die Post ab. Für Kids ist ein spannendes Erlebnisprogramm zum Thema: «d'Rahab vo Jericho» entstanden. T-Shirt malen, Blasio gumpo, Jonglieren, Theater spielen, Z'nüni geniessen, musizieren und einiges mehr wird zum Highlight des Sommers. Für Teenies «färgts» auch dieses Jahr in Action, Fun, Music und Creativo. Nähere Infos in den nächsten Tagen auf Plakaten, Handzetteln und im «Höngger».

Anmeldungen und Infos ab sofort bei Familie Schole, Telefon 01 342 15 74 (Vormittags und abends).

Für das Kidsdays- und Teenedays-team Matthias Schole

## Höngg aktuell

### Balalaika und Klavier

Konzert von Michail Sawtschenko und Lothar Freund in der Seniorenresidenz «Im Brühl», Kappenhühlweg 11. Donnerstag, 12. Juni, 16.30 Uhr.

### Bier-Festival

Drittes Bier-Festival des Vereins der Bierfreunde Höngg. Degustation von 20 verschiedenen Schweizer Bieren, Grillbetrieb, Gastredner. Freitag, 13. Juni, ab 19 Uhr; Beginn der Degustation um 20 Uhr. Areal des Turnvereins (Sportplätze Hönggerberg), Kappenhühlstrasse.

### Literarischer Cocktail

Acht Autoren lesen eigene Texte vor. Freitag, 13. Juni, 20.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof, Hurdackerstrasse 6. Eintritt frei, Kollekte.

### Ökumenischer Frauenträff

Mit Morgenessen im Café Sonnegg. Samstag, 14. Juni, 9 bis 11 Uhr. «Der Sehnsucht einen Inhalt geben...» mit Anatinna Trionfina, lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie und Paartherapeutin. Unkostenbeitrag 5 Franken.

### Biowein-Degustation

Degustation biologischer Weine aus dem Château Le Clou im Bergerac. Claro-Weltladen Höngg am Meierhofplatz. Samstag, 14. Juni, 11 bis 16 Uhr.

### Ortsmuseum

Vogtsrain 2, oberhalb der Post. Geöffnet am Sonntag, 15. Juni, von 10 bis 12 Uhr. Führung ab 10.30 Uhr. Eintritt und Führung gratis.

### Serenade des Orchestervereins

Sonntag, 15. Juni, 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.



Vor über 30 Jahren hat die Erfolgsgeschichte des Kebabs in Berlin begonnen, seit kurzem hat er auch Höngg erobert. Eine Menükarte gibt es nicht im Kebab-Haus Höngg. Gluschtig machende Fotos preisen an, was es hier kulinarisch alles zu entdecken gibt: verschiedene Kebabs, Falafel (vegetarischer Kebab mit Kichererbsenbällchen) und Lahmacun (türkische Hackfleischpizza). Die «Hüriyet» neben dem «Blick» im Zeitungsstand, im Fernsehen türkischer Fussball. Während im Inneren auf schweizerdeutsch parliert wird, unterhält man sich draussen auf türkisch. Dem sensiblen Gaumen steht eine klassisch schweizerische Gewürzmenage mit Maggi und Aromat zur Verfügung – das Kebab-Haus versucht einen Spagat zwischen türkischer und schweizerischer Esskultur. Dass der durchaus Anklang findet, zeigt das durchmischte Pu-

## Bauspielplatz im Rütihof?

Seit längerem besteht von einigen Eltern aus dem Quartier der Wunsch, im Rütihof einen Bauspielplatz einzurichten. Darauf sollen die Kinder unter Aufsicht ihre eigenen Hütten bauen können. Ob es überhaupt zu



solch einem Platz kommt, hängt nun davon ab, ob wir genügend Personen finden, die uns tatkräftig unterstützen!

Interessiert? Dann komm doch (ganz unverbindlich?) an unsere nächste Sitzung. Zusammen mit dem Eltern-

und Freizeitclub stellen wir unser Projekt vor, am Freitag, 20. Juni, 19 Uhr in der Quartierschür Rütihof. Weitere Informationen erhaltet ihr bei: Karin Schmid, Telefonnummer 01 341 58 32. Karin Schmid

8-20 Uhr  
**TV-Reparaturen**

immer **01 272 14 14**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

**Sonnenbrille**  
**Fr. 198.-**  
Profittieren Sie von unserem Sonderangebot:  
Diverse Sonnenbrillen erhältlich in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke und mit 100% UV-Schutz.  
Dieses Angebot ist nur gültig bis 31. August 2003  
**Augenoptik Götti**  
Brillen und Kontaktlinsen  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 20 10

blikum, es geht familiär und entsprechend locker zu und her. Den Reiz einer «Kebab-Bude» macht aus, dass man bei der Zubereitung der Speisen zuschauen kann.

Ich entscheide mich für einen klassischen Kebab im Fladenbrot. Mit einem scharfen Messer wird die äusserste Fleischschicht des Döner Kebab (was so viel heisst wie «drehendes Bratgut») abgeschnitten und in das mit frischem Gemüse gefüllte Brot gegeben – einen Schuss Sauce dazu und fertig ist der Kebab. Ich nehme draussen Platz, an einem der sechs Tischchen und geniesse mein Mahl. Es ist richtig gemütlich an diesem warmen Frühsommer-Abend. Ein Anflug von türkischer Lebensfreude packt mich.

Doch dann: Feuer! Ich war wohl etwas zu selbstbewusst mit der scharfen Sauce... Ein Schluck «Gazi Ayram» (türkisches Nationalgetränk aus Jogurt und Wasser) rettet mich. Zur Nachspeise genehmige ich mir einen starken Kaffee und «Baklava», ein südhaf süßes Blätterteiggebäck mit Honig-Nuss-Füllung – und perfekt ist das süß-sauer-scharfe Feuerwerk der Sinne! Hat geschmeckt, wirklich. Mit viel Liebe zubereitet und preiswert ist das Ganze auch. Also das nächste Mal werde ich eine «Lahmacun» probieren und ein Fläschchen türkischen Wein öffnen...

Kebab-Haus Höngg,  
Limmattalstrasse 227, 8049 Höngg  
Text: Patrik Berger

Foto · Video **Peyer** am Meierhofplatz  
50 Jahre  
Fotshop **Föhr** am Albisriederplatz  
**Bilder ab Ihrer digitalen Kamera**  
in Fotoqualität  
von 9x13 bis 20x30 cm  
auf unserem  
Digital-Farblabor AGFA  
SmartMedia, CompactFlash,  
CD-Rom, Memory Stick usw.  
Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

# Willy Kömeter, ein fester Teil des Hönegger Inventars

Es gibt in einem lebendigen und gewachsenen Quartier Persönlichkeiten, die Kraft ihres Berufes, wie Lehrer, Pfarrer und Politiker, allgemein bekannt sind, ja zum Inventar des Gemeindelebens gehören. Zwar im Hintergrund, dennoch ganz selbstverständlich und quasi immer präsent sind die Sigristen. Nun nehmen dieser Tage Trudi und Willy Kömeter nach 35 Jahren Abschied von «ihrer» Kirche und dem Kirchgemeindehaus. Ein zwar etwas wehmütiger, aber dennoch guter Grund, um mit Willy Kömeter in seiner Stube, der man bereits Zeichen von Zügelvorbereitungen ansieht, zusammensitzen und ihn nach Vergangenheitem und Zukünftigem zu befragen.

## Die Kirche von der menschlich-allzumenschlichen Seite kennen

Willy Kömeters Grossvater und auch der Vater versahen schon das Sigristenamt hier in Hönegg. Weil er die Aussicht vom Kirchturm zur Genüge kannte, da er seinem Vater beim Läuten helfen musste, und er auch die menschlich-allzumenschlichen Hintergründe des Gemeindelebens erfahren hatte, entschied sich Willy für den Beruf des Sanitärmoniteurs, den er in den ersten Jahren mit grosser Befriedigung ausübte. Leider zeigten sich schon früh rheumatische Beschwerden und machten die Montearbeiten immer beschwerlicher. Als sich dann sein Vater pensionierte liess, meldete er sich auf die ausgeschriebene Stelle und erhielt diese dann auch, zusammen mit seiner jungen Frau Trudi – was zu dieser Zeit noch selbstverständlich war, dass die Frau ebenfalls mitarbeitete.



Trudi Kömeter

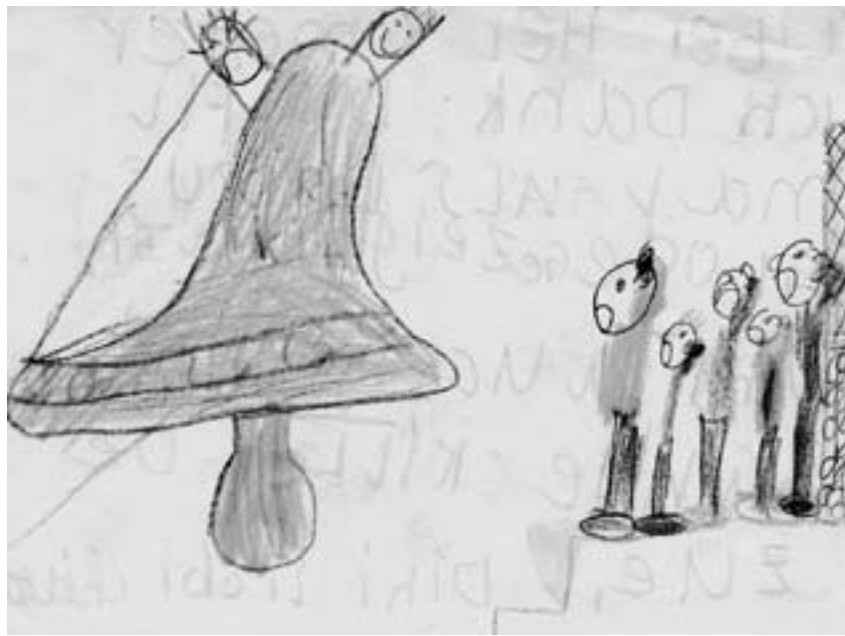
## Was macht denn nun eigentlich ein Sigrist?

Der Sigrist repräsentiert für viele die Kirche, ist er doch die erste An-

sprechperson bei Hochzeit und bei all den kulturellen und geselligen Anlässen, die im Kirchgemeindehaus stattfinden. Auch soll es Leute geben, die Nachts in einer persönlichen Frage eher dem Sigristen telefonieren: «Man darf doch den Pfarrer um diese Stunde nicht mehr stören!» Früher beschränkte sich die Arbeit des Sigristen auf die kirchlichen Dienste, also vor allem auf die Wochenenden. Noch Willy Kömeters Grossvater übte diese Stelle nebenamtlich aus, das heisst, er war vom Trinkgeld der Kirchgänger abhängig. Heute sind 20 bis 30 Prozent kirchliche Arbeit, rund 40 Prozent entfallen für die Dienstleistungen für die Vereine, welche die Räume und Installationen des Kirchgemeindehauses beanspruchen und der Rest für die Instandhaltung der Liegenschaften. Bei den Trauungen gelangen die Brautpaare meist zuerst an den Sigristen, wollen sie doch die Kirche für «ihren» Tag frei und geschmückt haben und wenn möglich auch noch



Willy Kömeter (hier mit einem seiner zahlreichen Bienvölker)



Dankeskarte eines Schulkindes

einen Platz für den Apéro finden. Bei Todesfällen übernimmt nun das städtische Bestattungsamt im Gegensatz zu früher alle organisatorischen Arbeiten, was für den Sigristen und das Pfarramt eine grosse Erleichterung ihrer Arbeit und für die Angehörigen eine grosse Sorge weniger bedeutet. Dafür hat sich bei der kirchlichen Arbeit für die Gottesdienste wenig geändert, noch immer muss die Kirche eine Stunde vor Gottesdienstbeginn vorbereitet, die Lieder-Nummern eingesetzt, die Konfirmanden ruhig gehalten und am Ende die Kollekte eingesammelt und gezählt werden. Es sei denn, weil auch hier die Technik Einzug gehalten hat, dass beispielsweise die Lautsprecheranlage für jeden einzelnen Akteur neu reguliert werden muss.

Am meisten Arbeit gibt es im Kirchgemeindehaus mit über 50 Wochenstunden festen Vermietungen für Vereine usw. zu bewältigen. Bei Vereins-Generalversammlungen werden immer mehr auch ein vorgängiges Essen im Saal beliebt, so dass dies jeweils zu langen Wochen führt, wenn jeder Abend in der Woche bis über 22.00 Uhr besetzt ist und die letzte Runde erst um 22.30 Uhr gemacht werden kann.

## Arbeit für mehrere Hände.

Die moderne Küche im Kirchgemeindehaus ist seit Jahrzehnten vom Betrieb nicht wegzudenken und dass Trudi Kömeter jetzt dann nicht mehr für diese und vor allem für die 500 Gedecke verantwortlich sein soll, macht noch etwas Mühe. Hier ist Sauberkeit oberstes Gebot, die gros-

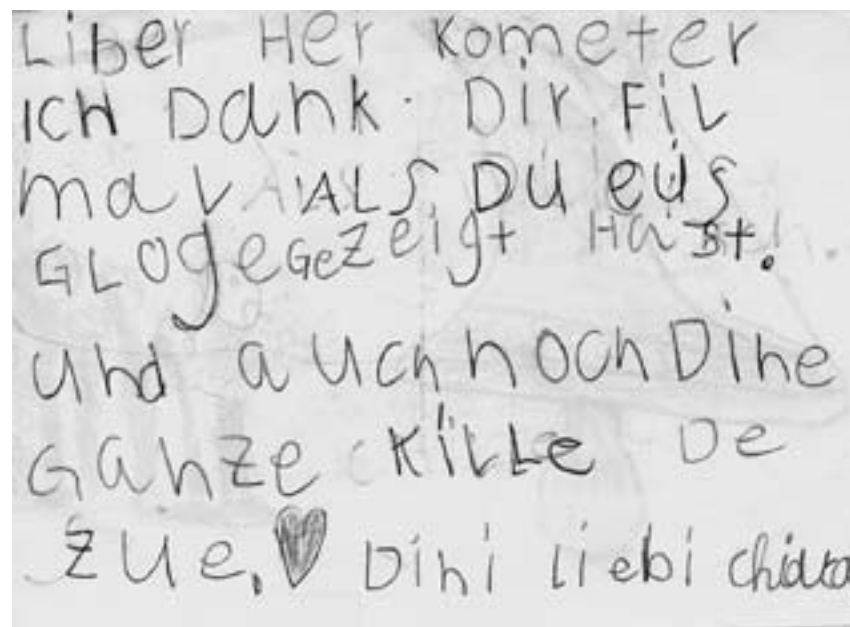
se Geschirrwaschmaschine hat nur den grossen Nachteil, dass sie sich nicht auch noch selbst lädt.

Willy Kömeters Vater arbeitete noch vorwiegend alleine, Willy zog immer mehr freiwillige Mitarbeiter zu und in den Siebziger und Achtziger Jahren, als die Junge Kirche feste und treibende Kraft der Hönegger Kirche war, fanden sich Jugendliche, die ein „praktisches“ Verhältnis zur Kirche fanden. Bald aber wurden derart viele freiwillige Helfer benötigt, dass es sich lohnte, einen weiteren Sigristen, Albert Britt - und nach dessen Pensionierung - Heiri Stiefel, einzustellen. Gelassenheit in allem

Auf die Frage, was er seinen Kollegen und Nachfolger wünsche, meint Willy Kömeter, dass sie trotz der vielen Arbeit gelassen bleiben mögen, denn es brauche ein gewisses Feeling, um mit Freiwilligen und den kirchlichen Mitarbeitern zu arbeiten.

Kömeters bleiben in Hönegg. Trudi wird weiterhin als Samariterlehrerin wirken können und wir werden Willy weiterhin über seine Bienenvölker, die er pflegt, befragen können. Und wir können mit Ihnen hoffen, dass möglichst viele ihrer Reisepläne – in wärmere Gefilde im Winter – in Erfüllung gehen mögen.

François G. Baer



# Handwerk und Gewerbe von Hönegg

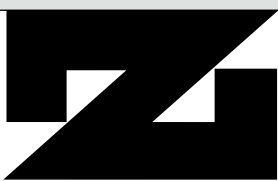


## F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung  
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38



## Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Hönegg  
Telefon 01 341 62 33  
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

**Peugeot** Spezialist seit 50 Jahren

## Bau-Unternehmung BAUREP

Umbauten, Kundenarbeiten (z.B. Bad- und Küchenrenovationen), Gerüstbau, Fassadenrenovationen, Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.

## BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01 272 41 66, Vladuktstr. 10, 8005 Zürich



claudio bolliger  
schwarzenbachweg 9  
8049 zürich  
telefon und fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

## FAWER HönggerMarkt 8049 Zürich-Hönegg



**Grundig**  
Tharus 38-9210  
38cm LCD-TV  
Flachbildschirm  
Tiefe nur 5,7 cm

- TV, Video und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

REDUZAC



## Jürg Kropf Zimmerei Treppenbau Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Telefon 01 341 72 12



**Schreinerei/ Glaserei** Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen

**CHRIS. BEYER**  
Gsteigstr. 31, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 25 55



## RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01 341 79 92  
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau



## Walter Caseri Inh. R. Caseri

### Sanitäre Anlagen

Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Winzerstrasse 14  
Telefon 01 344 30 00  
Fax 01 344 30 01



## H.-R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 01 341 76 78  
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich

## DS David Schaub Hönegg

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 89 20  
Fax 01 341 99 57

Ihr Maleratier für dekorative Techniken sowie sämtliche Malerarbeiten

## Gianni Bandera

Gipsergeschäft

### für Neubauten Umbauten Reparaturen

8049 Zürich  
Ackersteinstrasse 10  
Telefon 01 342 16 54

BESCHRIFTUNGEN  
REKLAMEGESTALTUNG  
TEXTILDRUCK  
DIGITALDRUCK  
WERBEBANDEN

## SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH  
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

## Sanitäre Anlagen

**W. greb & sohn**  
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277  
Telefon 01 341 98 80



**RUEDI WIEDMER AG**  
HOCHBAU, UMBAUTEN  
RENOVATIONEN  
TELEFON 01 341 40 10  
FAX 01 341 09 55

## Mädchenriegentag Turnverein Höngg

Früh morgens bei leichtem Regen trafen 65 Mädchen mit Leiterinnen und Helfern im Rütihof ein, um mit dem Bus nach Otelfingen zu fahren, wo wir dieses Jahr zu Gast waren.



Mädchenriegentag Turnverein Höngg

Einige Mädchen wirkten noch müde, andere waren schon voller Tatendrang und konnten es kaum erwarten, mit dem Wettkampf zu beginnen. Um acht Uhr starteten wir beim Geräte-turnen, wo die Turnerinnen schon einiges an Geduld aufbringen mussten, bis sie ihre Übungen absolvieren konnten. Aber das Warten hat sich ausgezahlt: *Linda Hangartner* und *Nadia Gubler* erreichten im Schulstufenbarren die Bestnote 10. Somit holte sich Linda Hangartner ihre wohlverdiente Bronzemedaille im Geräte-Wettkampf. Auch *Livia Knapp* mit ihrem undankbarem vierten Rang zeigte eine tolle Darbietung. Bravo! Während der Pause zeigte die Höngger Geräteriege unter Leitung von *Julia Reutimann* (übrigens zum ersten Mal) ihre tolle Gymnastik-Gruppen-vorführung, womit sie einen ausgezeichneten vierten Rang erzielten. Dann ging's weiter zum Weitsprung, Weitwurf und Schnellauf, wobei sich herausstellte, dass sich einige Hönggerinnen durchaus zu den Schnellsten zählen dürfen.

Beim Zielwurf und Fitness wurde wieder viel Geduld gefordert, und mit einiger Verspätung kamen dann doch alle zu ihrem kurzen wohl verdienten Mittagessen. Endlich zeigte sich uns die Sonne wohlgesinnt, und wir konnten uns gestärkt mit einer Viertelstunde Verspätung dem «Ball über die Schnur» widmen. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn man an die Anfänge zurückdenkt und den glücklichen Fortschritt der Mädchen miterleben darf. Denn beim Ballwerfen und -fangen ist das ganz stark spürbar. Dank dem lautstarken Anfeuern der Eltern und Mitspielerinnen legten sie noch einen Zahn zu und konnten somit mehrere Platzsieg einheimen. Wie jedes Jahr ist der Staffellauf der Höhepunkt des Tages. Jedes Mädchen sammelt nochmals seine Kräfte und spurtet um die Wette gegen die Rivalinnen. Es war in allem wiederum ein erlebnisreicher Mädchenriegentag.

Hanni Rüegg

## 175 Jahre Männerchor Höngg

(Gi) Bis vor etwa zehn Jahren steigerte sich die Probenarbeit vor einem kommenden Konzert jeweils kurz vor der Aufführung des Öfteren in eine stressige Situation, manche Extraprobe musste eingeschaltet werden, um das Liedgut zur Konzertreife zu bringen, die Singqualität zu verbessern, die Stimmbildung zu fördern und eine dem Liedinhalt entsprechende Tongebung zu erlangen mit dem Ziel, den Zuhörern am Konzert einen möglichst perfekten Genuss zu bieten. Für einen freizeitorientierten Laienchor sind diese hoch gesteckten Ziele manchmal schwer zu erreichen und mit viel Zusatzarbeit in Spezialproben verbunden.

In den letzten Jahren hat sich nun eine neue Form der Vorbereitung eingebürgert. Es finden Sängersamstage oder -wochenenden statt – auf Neuhochdeutsch workshops genannt –, an denen sich die Sänger unter der Leitung und Betreuung verschiedener Dirigenten und Gesangspädagogen, von denen jeder seine eigenen Spezialitäten einbringt, der Mühe unterziehen, effektive Weiterbildung zu betreiben. An Hand von vorher schon eingeübten Liedern sowie auch an nicht bekannten, extra dafür geeigneten Liedern wird auf Aussprache, Intonierung, Stimmenreinheit, Taktfestigkeit usw. hingearbeitet. Wichtig ist auch der Gesamt-Chorklang, er soll den besten Schliff an Ausgeglichenheit erhalten, damit das Konzert zu einem vollen Erfolg kommt.

Natürlich ist an diesen Vorbereitungstagen eines Laienchors nicht eine sture Schinderei zu erwarten. Die kameradschaftliche Seite in ihrer Vielfältigkeit kommt ebenso sehr zum tragen, denn sie wiederum ist die beste Grundlage, auf der sich das Singen frei entwickeln kann. Unser energisches Präsidenten/Dirigententeam *U. Kobel* und *C. Schmidt* ist das Garantielabel unseres Vereins für ausgewogene und fröhliche Arbeit an den Sängerwochenenden.

Übrigens: Wir proben jeden Mittwoch 20 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Höngg.

## Dummheiten von und für Dummköpfe

«Es ist unglaublich», sagte einst Oskar Wilde, der bedeutende irische Schriftsteller und Aphoristiker, «wieviel Geist in der Welt aufgeboden wird, um Dummheiten zu beweisen!» An diesen herrlichen Ausspruch musste ich unwillkürlich denken, als mir Zeitungsausschnitte in die Hände fielen, deren Titel mit ganz grossen Buchstaben für ihre Sache warben. «Ich offeriere Ihnen gratis mein Geheimnis, das in Kürze Ihr Leben verändern wird.» Quatsch, denn selbst ein Wahrsager kennt sein Schicksal nicht. Oder: «Mit wunderbaren Kerzenritualen meistern Sie Ihr Leben wie von selbst!» Schön wärs. Glauben Sie an Horoskope? Ja?, dann ist es aber allerhöchste Zeit, dass Sie auf das seligmachende, indianische Horoskop umsteigen, das, wie mich in einem ellenlangen Brief ein Schamane aus dem Stamme der Navajo-Indianer wissen liess, die richtige Antwort zu geben vermag, «um aus dem Kreis der Unzufriedenheit und des Zweifels auszubrechen». Grosse Worte, gelassen ausgesprochen.

Meine persönliche Meinung über das Horoskop deckt sich erstaunlich gut mit der Meinung von Robert Musil, dem österreichischen Schriftsteller, der trocken meinte: «Wie wird man aufs Einfachste Prophet?»

## Der literarische Cocktail

Im Rahmen des Blue Friday wird sich am Freitag, 13. Juni, der literarische Cocktail vorstellen. Tauchen Sie in einen prickelnden «Cocktail» von Gedichten, Poesie und Kurzgeschichten ein. Ein Hörvergnügen der besonderen Art! Acht Schreibende lesen ihre eigenen Texte: *Philipp Studer*, *Esther Buchmann-Güdel*, *Trudi Kohler*, *Marcel Ritz*, *Elisabeth Moser*, *Erika Jakob*, *Nora Dubach* und *Manuela Uebelhart*.

Leitung: *Ruben Mullis-Graf*. Eintritt: freie Kollekte. Bar-Öffnung: 20 Uhr, Lesung: 20.30 Uhr

Indem man eine Dummheit in die Welt setzt und andere sie nachahmen.» Es ist in der Tat unglaublich, wie viele gescheite Köpfe ihre Rettung von einem Horoskop erwarten, das aus dem Nichts der Sterne abgeleitet wird. Hierin passt auch die Meinung von Albert Einstein: «Majorität der Dummen ist unüberwindbar und für alle Zeiten gesichert.»

Quintessenz dieser kurzen Betrachtung über Dummheit: Vielleicht bin ich Dummkopf, der ausgeht, noch grössere Dummköpfe zu finden, die mich bewundern (leicht abgewandeltes Zitat von Pierre Louis Boileau, dem französischen Schriftsteller.)

Dante Ansovini

## News

### aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01  
E-Mail: [jqt.hoengg@sd.stzh.ch](mailto:jqt.hoengg@sd.stzh.ch)

### Fingerverse

Spiele und Kreistänze. Für Mütter, Väter, Grosseltern mit ihren Kindern und Grosskindern zwischen 2 und 4 Jahren. Eine erfahrene Kindergärtnerin zeigt Ihnen und Ihren Kindern einfache Fingerverse, Abzählreime und Kreistänze. Mittwoch, 18. Juni, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Kosten: 10.–. Anmeldung bis 16. Juni unter Telefon 01 341 70 00.

### Jugi-Öffnungszeiten

Dienstag, 16 bis 20 Uhr. Mittwoch, 14 bis 21 Uhr. Freitag, 16 bis 19 Uhr. Freitag, 19 bis 22 Uhr für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Betrieb geführt durch Jugendliche.

### Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr (Freitag, 30. Juni geschlossen).



Cheminées, Ofenbau  
Keramische  
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 56 57



**MAROLF & Co.  
ELEKTROANLAGEN**  
Limmattalstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 17 17

### Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten  
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr  
Samstag 9.00–13.00 Uhr  
Montag geschlossen



**lustvolles baden**  
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle  
und bauen Ihr neues Traumbad

**C.GROB**  
seit 1870  
Haustechnik © 01 2118206  
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147  
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

## He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

**Ihre erste  
Lesebrille  
für Fr. 200.–**

**Fragen Sie uns  
im Laden**

Limmattalstrasse 168  
Am Meierhofplatz  
Telefon 01 341 22 75



## POLY RAPID

*Wir machen sauber!*

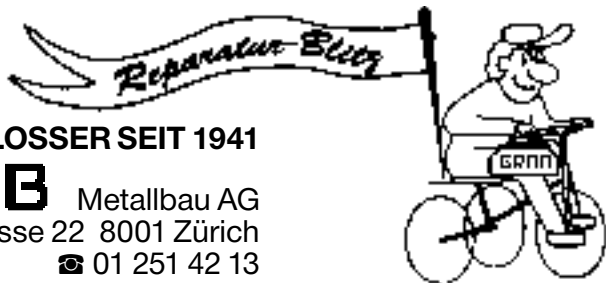
- Facility Services
- Büros/Ladengeschäfte
- Fassadenreinigung
- Neu- und Umbauten
- Garten- und Aussenanlagen
- Hauswartungen
- Graffiti-Entfernungen
- Allg. Malerarbeiten

**POLY-RAPID AG**  
**Glas- und Gebäudereinigung**  
Bauherrenstrasse 50, CH-8049 Zürich  
Tel. 01 342 13 43, Fax 01 342 13 52  
[www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch), [info@poly-rapid.ch](mailto:info@poly-rapid.ch)



## kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister  
limmattalstrasse 234  
8049 zürich  
telefon 01 344 50 40



**IHR SCHLOSSER SEIT 1941**  
**GROB** Metallbau AG  
Spiegelgasse 22 8001 Zürich  
☎ 01 251 42 13



### Hauswartungen Reinigungen

Bauherrenstrasse 33  
8049 Zürich  
Telefon 01 340 20 06  
Fax 01 340 20 08  
Mobil 079 514 10 64



**NACHFOLGER**  
**SANDRO PIATTI**  
Imbisbühlstrasse 25a  
Telefon 01 341 40 64  
Mobil 079 236 58 00



Service Zürich-Höngg  
Installationen Am Wasser 145  
Elektro 8049 Zürich  
Telefonanlagen Telefon 01 341 41 87  
Fax 01 272 07 84  
**H. R. Gehrig**  
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

## adrian schaad

MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich  
Telefon 01 341 75 06  
Mobil 079 437 71 77  
Fax 01 341 75 19  
Renovationen  
Bau-, Schriften- und  
Dekorationsmalerei  
Tapezierarbeiten  
Fassadenrenovationen  
Teppiche

# Mutter-Kind-Wohngemeinschaft Heizenholz

Seit fünfzehn Jahren gibt es in der Jugendsiedlung Heizenholz eine Mutter-Kind-WG; das Jubiläum fällt auf den 12. Juni.

## Die Anbieterinnen

Trägerin der Jugendsiedlung Heizenholz ist heute die Stiftung der Zürcher Kinder- und Jugendheime. Die sozialpädagogische Mutter-Kind-Wohngemeinschaft ist Teil der Jugendsiedlung. Anders als die Jugendsiedlung jedoch wird die Wohngemeinschaft von Kanton und Stadt Zürich nicht subventioniert. Das hat zur Folge, dass die Tarife der Wohngemeinschaft die tatsächlichen Kosten decken müssen. Bezahlen tut das Sozialamt.

Die Mutter-Kind-WG ist an allen 365 Tagen des Jahres geöffnet und unter der Woche tagsüber betreut. Fünf Mitarbeiterinnen mit sozialer, therapeutischer oder psychologischer Ausbildung teilen 270 Stellenprozente untereinander auf; sie nennen sich Teamfrauen. Die beiden Wohnungen der WG bieten Platz für zwei oder drei Mütter und deren Kinder.

## Die Kundinnen

Im neusten schriftlichen Konzept der Betreuerinnen heisst es: «Das

Angebot richtet sich an Frauen mit Kindern, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Meist sind es Gründe wie schwerwiegende Beziehungsprobleme und die Überforderung im Alltag, welche die Frauen dazu veranlassen, über einen begrenzten Zeitraum betreut wohnen zu wollen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt zwischen drei und sechs Monaten, sollte aber zwölf Monate nicht überschreiten.» Nicht aufgenommen werden suizidgefährdete, schwer süchtige oder psychisch akut kranke Frauen.

## Arbeitshaltung und Ziele

Die Mutter-Kind-Wohngemeinschaft gibt notleidenden Frauen und deren Kindern Schutz und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags. Jede Klientin bekommt eine Teamfrau als Bezugsperson. Den Klientinnen wird geholfen, sich aufzufangen, aus Krisen zu lernen und Widerstände zu überwinden. Endziel ist die selbständige Bewältigung der Aufgaben einer alleinerziehenden Mutter. In gegenseitiger Achtung werden persönliche Ressourcen der Klientinnen mobilisiert, familiäre Bindungen einbezogen sowie klare und realistische Ziele verfolgt.



Kinder sind oft die unschuldigen Opfer von Ehekrisen.

## Zusammenleben

Die Lebensform der Wohngemeinschaft und obligatorische gemeinsame Aktivitäten fördern das Zusammenleben, den Austausch, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Vorstellungen von Leben und Erziehung, den Ausgleich zwischen fremden und eigenen Bedürfnissen, die Kompromissfähigkeit. Eigenes Denken und Verhalten wird in Frage gestellt, relativiert, aufgelockert, veränderbar. Die Mütter tragen die Verantwortung für ihre Kinder weiter; sie können in regelmässigen Gesprächen mit den Betreuerinnen in Erziehungsfragen Rat bekommen.

## Betreuerinnen empfehlen MuKi-WG

Schlusswort der Betreuerinnen Ursula Regli und Margrit Burri: «Statistiken zeigen, dass die Mutter-Kind-Wohngemeinschaft in den letzten Jahren voll belegt war. Es gibt eine grosse Nachfrage. Die Einrichtung entspricht einem Bedürfnis. Die Idee,

dass Familien auch in Krisen zusammenbleiben, hat sich in fünfzehn Jahren bewährt.»

Text: Richard Baumann  
Fotos: Mutter-Kind-Wohngemeinschaft

Am Donnerstagabend kocht eine Bewohnerin. Alle essen gemeinsam. Der Gruppenabend erleichtert die Kontaktaufnahme zwischen den Frauen der beiden Wohnungen.



Eine Frau zeigt eine Zeichnung. Darauf ist die Kerze erloschen, der Docht abgebrochen, ein letzter Rauchstreifen steigt auf. Es folgt ein grosses Fragezeichen: Wie weiter? – Über einem Haus geht die Sonne auf.

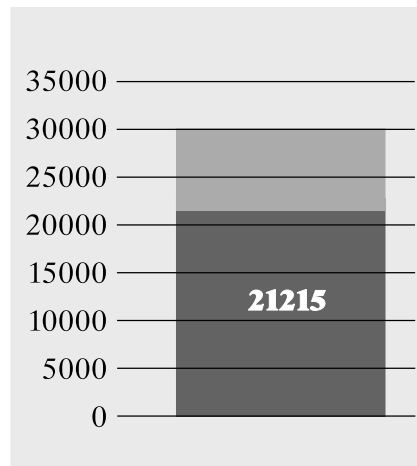


## «Ein Gewinn für alle»

Bis zum 18. Juni haben Sie die Gelegenheit, mit einer Spende ab Fr. 50.– in den Gewinntopf des Männerchors Höngg zu kommen.

Ein Alpenrundflug für drei Personen oder eine der drei Originalgraphiken des Bündner Malers Rudolf Mirrer winken den Gewinnern.

Ihre Spende erhöht das Spendenbarometer, welches der MCH seit zwei Monaten im Höngger veröffentlicht und das stolze Ziel von Fr. 30 000.– hat.



Damit finanziert der Männerchor Höngg ein würdiges Jubiläumsfest zu seinem 175-jährigen Bestehen. Lesen Sie dazu die bald erscheinende Festschrift und besuchen Sie das Jubiläumskonzert am Freitag, 20. Juni, in der reformierten Kirche Höngg.

PS: Die höchste Spende der Woche wird hier namentlich erwähnt.  
Spende dieser Woche: Achim Kuhnt, 8600 Dübendorf, mit Fr. 100.–

## Einladung zum Jubiläumskonzert

Am 20. Juni ist es so weit: Der Männerchor Höngg eröffnet den Festakt zu seinem 175-Jahre-Jubiläum mit dem Jubiläumskonzert um 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Ganz im Sinne seiner Philosophie feiert und singt der Männerchor an diesem Abend nicht alleine, sondern präsentiert sich mit anderen Chören, mit denen er eine langjährige Tradition der Zusammenarbeit und Freundschaft pflegt. Vor allen Chören ist das natürlich der Frauenchor Höngg mit seiner innovativen Präsidentin Nicole Huber und seiner qualifizierten Dirigentin Susanne Egginann, welcher mit einem Liederblock das Programm ergänzt.



Generationenübergreifend ist die Idee, Schulkinder ins Programm zu integrieren. Sie vertreten nicht nur stimmlich und sinnbildlich fehlende Frequenzen, sondern sind ein Baustein im logisch zusammengestellten Programm, welches mit den Liedern aus der Gründerzeit des Chores 1828 beginnt und zu Liedern aus dem 3. Jahrtausend, zum Beispiel dem Brämentango von Andrew Bond für Kinderstimmen, den Bogen schlägt. Herzlichen Dank den beiden Klassen von Moni Sturzenegger und Eva... aus dem Schulhaus Bläsi.

Besonders freut sich der Männerchor auf seinen Gastchor aus Österreich. Die Perschlingtaler Sängerrunde aus der Nähe von St. Pölten fand schon zur Fahnenweihe 1995 den Weg nach Höngg und unterstützte auch damals die Feierlichkeiten mit ihrem mitgebrachten Sangsgut. Dieses Jahr integriert sie sich im Festprogramm und ergänzt den Programmteil der Klas-

sik mit Liedern von Schubert und Mendelssohn.

Für die Ohren der Liebhaber der leichteren Muse singt der Männerchor nach den eher schwermütigen historischen Liedern pfliffige Schlager aus den 50er und 70er Jahren. Ein traditioneller Gospel im Tutti wird das Konzert mit dem klaren Zeichen beenden: Liedern gehören zu den Feierlichkeiten des Menschen.

Immer wieder stösst der Männerchor mit Ihnen an! Seien Sie langjährige Besucherinnen und Besucher der Konzerte, Passivmitglieder, Besucher des Inselfäscht oder der Buuremetzgete oder sogar Donatoren bei der festlichen Spendenaktion. Der Männerchor offeriert genau Ihnen einen Festumtrunk in der Pause des Konzertes.

Benutzen Sie für das Jubiläumskonzert bitte den Vorverkauf des Forums Höngg bei der UBS-Filiale Höngg oder bei der Galerie Zentrum.

Falls Sie dem Festakt auch am Samstag beiwohnen wollen, sind Sie zum Apéro um 16 Uhr im Trammuseum eingeladen. Des Weiteren findet die Feier ihren Höhepunkt auf dem Zürireeschiff «Limmat» mit Rundfahrt, Nachtessen und musikalischen Einlagen. Feiern Sie mit! Kostenbeitrag alles inklusive Fr. 100.–/Person. Anmeldungen zum Festakt am Samstag nimmt gerne entgegen: Christian Schmidt, Tel. 079 633 27 89, mailto: christian.schmidt@freesurf.ch

**aiki-dojo.ch**  
traditionelles Aikido

**NEU** Limmattalstr. 140 in Höngg

Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66

Training für Jugendliche  
Donnerstag 18.15 bis 19.15 Uhr

合氣道

Eintritt jederzeit – Probelektion gratis

Schmuck von Monika Spitzbarth

**S P I T Z B A R T H**  
Z Ü R I C H

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15  
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64  
www.spitzbarth.com

## Hauptversammlung des VVH und der OKH

Am 26. Mai fand im Ortsmuseum Höngg die Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Höngg (VVH) und der Ortsgeschichtlichen Kommission des VVH (OKH) statt. Neben den üblichen Geschäften wurde auch über das bevorstehende Jubiläum im Jahre 2004 orientiert.

### Jahresberichte

Aus dem Jahresbericht des VVH durch den Präsidenten Paul Zweifel ging hervor, dass wiederum viele der über 100 Bänke repariert werden mussten. Im Weiteren wurde dafür gesorgt, dass die Anlagen rund um die Bänke, Feuer- und Wasserstellen aufgeräumt und gereinigt wurden. Am Wümmetfäscht wurde zusammen mit der OKH an einem Stand für die gemeinsame Sache geworben; die traditionellen Pferdewagenfahrten waren wie immer bei Gross und Klein sehr beliebt.

Im Jahre 2002 ist der VVH dem «Verband Lebensraum Zürich» als Gründungsmitglied beigetreten. Durch den Beitritt profitieren alle Mitglieder des Verschönerungsvereins von der kostenlosen Zustellung der Zeitschrift «Grünzeit».

Die Präsidentin Dr. Marianne Haffner der OKH streifte in ihrem Jahresbericht die vielfältigen Anlässe im Ortsmuseum Höngg. Der Höngger-Zmorge am Tag von Abstimmungen wurde gut besucht. Aktuell ist immer noch die Ausstellung «Ortsmuseum macht Schule», deren Besuch sich sicher lohnt.

### Abnahmen

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 6. Juni 2002 und die Jahresberichte 2002 sowie die beiden

Jahresrechnungen 2002 wurden einstimmig und mit Dank von der Hauptversammlung abgenommen. Beide Jahresrechnungen schlossen mit einem kleinen Einnahmenüberschuss ab.

### Jubiläum 2004

Im Jahr 2004 wird der Verschönerungsverein Höngg 100 Jahre alt. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange.

Am Wochenende vom 4. bis 6. Juni 2004 ist das Jubiläumsfest. Ein Zelt auf dem Kappenbühl ist unser Festplatz. Am Freitag ist der «Offizielle Tag», am Samstag ist die «Hauptversammlung» für die Mitglieder vorgesehen und am Sonntag wird es einen «Familien-Anlass mit Höngger-Zmorge» für alle geben. Alle Anlässe werden ein dem Ereignis entsprechend würdiges Rahmenprogramm umfassen.

Der Vorstand freut sich auf ein schönes Fest. Über eine aktive Mitarbeit von Mitgliedern würde er sich freuen. Wir hoffen zudem, schon in diesem Jahr viele Hönggerinnen und Höngger als neue Mitglieder für den VVH gewinnen zu können. Interessierte melden sich bitte beim Aktuar Jürg Reutemann, Ackersteinstrasse 161, 8049 Zürich, Tel. 01 341 05 47.

Text: Jürg Reutemann

Ein Schmuckstück  
mache ich aus Ihrem

## antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei  
Telefon 01 341 25 55

# Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Pierino Cerliani, Grüne Kreis 10



In der höchst emotional und heftig geführten Ratsdebatte vom 4. Juni wurde in einer Grundsatzdebatte über das neue Stadion Zürich gestritten.

Während bürgerliche und die meisten sozialdemokratischen RednerInnen die Bedeutung des Stadions für den Sport, die Stadtentwicklung in Zürich West und den Ruf unserer Stadt hervorhoben, kritisierten die GegnerInnen des Stadions, dass nicht einzusehen sei, wieso ein Stadion unbedingt zusammen mit einem Einkaufszentrum erstellt werden müsse, das dem Quartier erheblichen Mehrverkehr bringe.

Zwar hat der Stadtrat – nicht weniger als vier Mitglieder des Stadtrates sprachen zu den Stadionvorlagen – betont, dass er alles in seiner Macht Stehende tun wolle, um die negativen Auswirkungen auf das Quartier möglichst klein zu halten, aber diese Absichtserklärungen (Abzweigerbot von der Pfingstweidstrasse in die Hardturmstrasse, Gesuch um Abklassierung der Hardturmstrasse, Verkehrsberuhigung der westlichen Förllibuckstrasse, baldmöglichste Erstellung des Trams Nr. 18 usw.) haben die kritische Minderheit des Rates nicht davon überzeugen können, dass die Wünsche auch verwirklicht werden können. Zum einen, weil die Zusagen in den meisten Fällen im

Unverbindlichen blieben, zum anderen wohl auch, weil bei vielen Entscheidungen auch der (in Verkehrsfragen nicht gerade als auf der grünen Linie entscheidend bekannte) Kantonsrat noch ein Wort mitzureden haben wird.

Viel Staub aufgewirbelt hat auch die Tatsache, dass die Fraktion der Grünen und der Alternativen es gewagt hat, daran zu erinnern, dass der Zeitplan kaum eingehalten werden könne, weil bereits im Vorfeld der Debatte ein Quartierverein und AnwohnerInnen Rechtsmittel angekündigt haben. Ebenso mit Unverständnis aufgenommen wurde die Ermahnung der GegnerInnen, dass wegen der hoch gehenden Emotionen und der Prestigeträchtigkeit der Stadionvorlage und trotz des hohen Zeitdrucks nicht vergessen gehen sollte, dass rechtsstaatliche Grundsätze auch hier strikte berücksichtigt werden müssten.

Nach Abschluss der langen und hitzig geführten Debatte wurden dann die beiden Vorlagen, der Gestaltungsplan Stadion Zürich und die Kredite für die Landabtretung sowie die übrigen Investitionen der Stadt im Zusammenhang mit dem Stadion, ohne weitere Wortmeldungen mit grossem Mehr vom Rat verabschiedet.

Der Gemeinderat beschloss auch, den Gestaltungsplan zum Stadion freiwillig der Volksabstimmung zu unterstellen – damit kann sich die Bevölkerung bis zum 7. September über das Stadion informieren und sich dazu äussern.

# Leben im Ortsmuseum «Haus zum Kranz»



Allerdings nicht mehr in Wintermänteln wie auf dem Bild, sondern eher sommerlich gekleidet trifft sich am nächsten Sonntag Gross und Klein im Ortsmuseum. Ab 10.30 Uhr erfährt die moderne Kleinfamilie, wie sich vor hundert Jahren die grosse Rebbauernfamilie zum Essen in der Stube an den Tisch setzte. Damals herrschte eine klare Sitzordnung nach Rang und Alter der Familienangehörigen und ihrer Hilfskräfte. In der Küche und in den Schlafkam-

mern gilt es viele weitere Geheimnisse des damaligen Familienlebens zu lüften, wobei besonders auch Kinder voll auf ihre Rechnung kommen. Weshalb auch der Stall damals praktisch zum Wohnbereich gehörte und weshalb die Ziegen in Höngg so wichtig waren, erläutert Ulrich Stiefel in äusserst spannender Weise. Nehmen Sie mit der Familie teil an dieser Zeitreise in die Geschichte von Höngg!

Text: Marianne Haffner  
Foto: Hans-Peter B. Stutz

# Der Kommentar

## Nicht Schwamm drüber

(gvdb) Anlässlich etlicher Generalversammlungen, nicht zuletzt von Banken und Versicherungen, haben sich Kleinaktionäre, denen der Kranz geplatzt ist, mit Ausdrücken zu Wort gemeldet, die wiederzugeben wir uns deshalb versagen, weil wir keine Klage am Hals haben wollen. Genützt hat es meistens wenig. Verantwortliche, die ihre Sache (als Verwaltungsräte) nicht befriedigend gemacht haben, um es schön auszudrücken, sind gut weggekommen. Finanzielle Konsequenzen haben sie kaum zu tragen.

Was die Swissair unseligen Gedenkens betrifft, sollen ehemalige SAir Group-Verantwortliche die «Konsequenzen für ihr Verhalten tragen». So die Meinung des Bundesrates. Darunter kann man einiges verstehen, so auch finanzielle Konsequenzen. Dies fänden «gewöhnliche Leute» durchaus in Ordnung und selbstverständlich. Geldmässig zur Kasse kommen ja auch all jene, die nicht am Steuer eines Unternehmens gesessen haben, das jetzt in einem Jammertal nach Luft schnappt.

Und wenn man vernimmt, dass vorgesehen wäre, dass zur Sanierung der Pensionskassen (zweite Säule) auch mit Renten Bedachte mitzahlen sollten, dann bleibt vielen fast der Schnaufweg. Klar, dass bei einschneidenden Massnahmen viele solidarisch betroffen sind und bei Sanierungsvorschlägen kein Geld verteilt und niemand geschont werden kann.

Was höhere Lohnabzüge und etwas bescheidenere Leistungen betrifft, so sagen die Gewerkschaften kategorisch nein, Arbeitgeber zeigen für Rentenkürzungen etwas Verständnis.

## News

### aus der Quartierschür Rütihof

Hurdackerstrasse 6  
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06  
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

### Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

### Englisch

Für MittelstufenschülerInnen. Freitags von 16 bis 17 Uhr für leicht Fortgeschrittene. 18 bis 19 Uhr für AnfängerInnen. Kosten: Fr. 200.– für 10 Mal. Frau Scherler, Sozialpädagogin, ist in den USA aufgewachsen. Näheres über die Unterrichtsmethode erfahren Sie bei Frau Scherler unter Telefon 01 341 31 79 oder Mobil 079 607 80 18.

### Warzenbehandlung

Seit Jahrhunderten existiert diese traditionelle Art der schmerzlosen Warzenbehandlung. Sie wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Wenn Sie Warzen (Dell- oder Dornwarzen usw.) haben, kommen Sie doch am Dienstag, 17. Juni, von 15 bis 18 Uhr in der Quartierschür vorbei. Ohne Voranmeldung und kostenlos. Weitere Informationen bei Myriam Jaeggi unter Telefon 01 341 75 75.

### Quartierinfo- Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland  
PARIS

## Gastgewerbegesetz

Die Jungfreisinnigen Kanton Zürich lehnen den Vorschlag zum neuen Gastgewerbegesetz entschieden ab. Damit wird den Unternehmern im Gastgewerbe in einer Art und Wei-

se die Hände gebunden, welche einer Bemutterung gleichkommt. Zürich hat durch die Liberalisierung im Gastgewerbe viel an Pluralität und Attraktivität gewonnen, ohne den Staat als überflüssige Anstandsdame.

# Jugi Höngg stellt neuen Bahnrekord auf!

Stolze 22 Jugibuben und das Leiterteam mit Trix Kipfer und Christof Duthaler besammelten sich am Sonntag, 26. Mai, früh morgens beim Meierhofplatz, startklar für den Jugitag 2003 in Wallisellen, den vielversprechenden, sportlichen Höhepunkt der Saison.



Janis Tanner auf dem Weg ins Ziel des Hindernislaufes

Die ersten Wettkämpfe begannen bereits um acht Uhr. Direkt nach dem Aufwärmen ging's los: Die jüngeren Jugibuben nahmen den Fitness-Test in Angriff, während für die älteren Jungs die erste Leichtathletik-Disziplin anstand, der Hochsprung. Danach folgte Weitsprung, Kugelstossen

und schliesslich der 80-Meter-Sprint, den die Jungs schon auf den Zürihegel hin trainiert hatten.

Nach einer kleinen Verschnaufpause war der 1,5 km lange Geländelauf über anspruchsvolle Feldwege die nächste Herausforderung. Schnellster Höngger und Drittschnellster des Durchgangs ist Dominik Alberto geworden, der doch tatsächlich als Letzter an den Start ging!

Nun stand noch der Nationalturntest auf dem Morgenprogramm, bei dem das begehrte Abzeichen zu holen war, das man sich aufs Jugileibchen nähen darf. Beim ersten Test galt es, eine 8-kg-Hantel 25-mal mit einer Hand hochzuheben. Dabei ragte besonders die Leistung von Taner Yagcioglu heraus: Acht Kilogramm sind definitiv nicht leicht, und Taner spürte das vom ersten Mal Heben an. Dennoch liess er sich nicht aus der Ruhe bringen und kämpfte, von seinen Kameraden angefeuert, bis die Hantel 25-mal oben war. Respekt!

Nach dem Bodenturnen und einem 60-Meter-Sprint folgte der «Hochweit-Sprung» (Sprung über einen Stock, mit geradem Anlauf), bei dem die Höngger Favoriten Samuel Welde und Dominik Alberto souverän einen neuen Bahnrekord aufstellten und als Erste über einen Meter sprangen, gar 1,10 Meter erreichten!



Patrik Schulthess mit Schwung beim Sternsprint

Dann war es aber Zeit für die Mittagspause und eine feine Verpflegung. Inzwischen waren auch einige Eltern eingetroffen, um ihre Kinder bei den Spieltornieren am Nachmittag anzufeuern.

Die jüngeren Jugibuben konnten sich im so genannten «Jägerball» mit anderen Jugendriegen messen. Nachdem sie das erste Spiel verloren, gewannen sie das zweite und alles war wieder möglich. Schliesslich reichte es nur knapp nicht zum Einzug in die Finalrunde.

Die älteren Knaben traten im «Lini- enball» an. Nachdem sie alle Qualifikationsspiele souverän gewonnen – unterstützt vom extra angewesten, lautstarken Höngger Fanclub! –, erwischten sie in den Achtelfinals mit Lufingen einen zähen Gegner und verloren das Spiel bei einsetzendem Regen.

Umso mehr Einsatz zeigten die beiden Höngger Teams dann bei den grossen Stafetten, die gleichzeitig den Abschluss dieses gelungenen Jugitages 2003 bildeten.

Für die Jugendriegen des TV Höngg Christof Duthaler



Und sie fliegt: Samuel Welde beim Kugelwerfen



Die ältere Jugigruppe am Nationalturnfest



**Nur 2'000 Euro!**

Golfclub Obere Alp

Für den Betrag von 2000 Euro (ca. Fr. 3'000) pro Jahr, werden Sie Spielrechtlicher Mitglied im Golfclub Obere Alp und können das ganze Jahr auf unserer 27-Loch Anlage Golf spielen. Ausser einer einmaligen Administrationsgebühr von Euro 770 (ca. Fr. 1'200) bezahlen Sie nichts! Keine hohen Einkaufsbeträge. Keine Aktien oder Anteile!

Die ideale Golfclub-Mitgliedschaft, egal ob Sie nur ein oder viele Jahre auf der Oberen Alp Golf spielen möchten!

Golf auf der Oberen Alp bedeutet Erholung pur in einer kameradschaftlichen, sportlichen Atmosphäre ohne Snob-Allüren.

**Golfclub Obere Alp**  
Am Golfplatz 1-3, D-79780 Stühlingen,  
Tel. 0049 7703 92 030, Fax 0049 7703 92 03 18  
www.golf-oberealp.com  
e-Mail: sekretariat@golf-oberealp.de

**MAZDA**

**Aktion JOKER**

**Mazda 323F Joker, 1.6i, 98 PS**

- inkl. Met-Lackierung
- 4 Airbags
- Klimaanlage
- ABS

**ab Fr. 19'900.-**

**Joker-Preisvorteil: Fr 4'000.-**

**MAZDA CENTER WILLY AG**  
Ein Unternehmen der WILLY Gruppe

**Zürich Nord**  
Schwamendingenstr. 106 · 8050 Zürich  
Tel. 043 300 6 325 · Fax 043 300 6 309  
www.willy-gruppe.ch

**Zürich West**  
Zürcherstrasse 145 · 8952 Schlieren  
Tel. 01 731 97 97 · Fax 01 731 97 99  
www.mymazda.ch

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub  
**KRONENHOF**  
ZÜRICH

mit der aktuellen Saisonküche!

**Kaltes und Warmes**  
aus unserer Sommerkarte

Wehntalerstr. 551 · 8046 Zürich-Affoltern  
Tel. 043 299 20 30 · Fax 043 299 20 35  
www.hotel-kronenhof.ch 008-017272

**RESTAURANTS**  
**MEUE**  
**Waid**

**Summer specials**  
Leichte Gerichte für heisse Tage!

Reservieren Sie auf der Terrasse Ihren Aussichtstisch

Ihre Gastgeber:  
Alex Meier und Beat Schmid

**Waidbadstr. 45, 8037 Zürich**  
Tel. 01 271 64 60  
Fax 01 271 66 03  
info@neuwaid.ch  
www.neuwaid.ch

**Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe**



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.

Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

**Tel. 079 431 68 86**

**Verführung hat einen neuen Namen: LC2**

**Vereinsnachrichten Fussball**

**Sportverein Höngg**  
Samstag 14. Juni

10:00 IBM – Elektro-Burkhalter M/Hönggerberg

10:30 Dietikon Db – Höngg Dc M/Dornau

11:00 Glattbrugg Ea – Höngg Eb M/Au

13:00 Zollikon Ea – Höngg Ea M/Riet

14:00 Höngg Fc – Engstringen Fc M/Hönggerberg

14:00 Höngg Fb – Meilen Fb M/Hönggerberg

15:15 Italo Stauff. Sen – Höngg Sen M/Juchhof 3

15:15 YF Juventus Da – Höngg Da M/Buchlern

15:15 Höngg Ec – Neftenbach Ec M/Hönggerberg

Sonntag 15. Juni

12:00 Blue Stars 2 – Höngg 2 M/Hardhof

13:00 Höngg A – Regensdorf A M/Hönggerberg

13:30 Töss B – Höngg B M/Reitplatz

16:00 Höngg 1 – Wülflingen 1 M/Hönggerberg

Mittwoch 18. Juni

18:30 Seefeld Ca – Höngg C M/Lengg

18:30 Glattfelden Da – Höngg Db M/Glattfelden

18:30 Gossau Eb – Höngg Ec M/Gossau

18:30 Höngg Fa – Schwerzenbach Fa M/Hönggerberg

20:15 Effretikon A – Höngg A M/Eselriet

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

**Ausschreibung Bauprojekte**

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

**GZ aktuell**

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kein kulinarischer Freitagabend am 13. Juni! Besuchen Sie uns am Landenbergfest!

**Werkatelier**

«Natur» als Werkmaterial bis 28. Juni. Blätter, Rindenstücke, Gräser usw., alles was so am Wegrand zu finden ist, lässt sich als Werkmaterial verwenden. Ein Angebot für Kinder.

**Holzwerkstatt**

Wasser bis 28. Juni. Wir experimentieren mit dem Element Wasser. Ein Angebot für Kinder.

**Werkatelier und Holzwerkstatt**

Werken am Landenbergfest Samstag, 14. Juni, 14 bis 17 Uhr.  
Waldtag am Samstag, 21. Juni, 10 bis 15 Uhr. Anmeldung bis 19. Juni. Kosten Fr. 10.-, inkl. Tram und Zwischenverpflegung. Findet bei jedem Wetter statt!  
Die Werkräume im GZ bleiben an diesen beiden Samstagen geschlossen!

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Ferdinand Hodler-Strasse 7**, Aufbau eines Gerätehäuschens im Attikageschoss eines bestehenden Mehrfamilienhauses, W2, Angelo Stamera, Ferdinand Hodler-Strasse 7.

**Wieslergasse 10**, Umnutzung einer Wohnung zu Büroräumen, W3, Walter Hauser, Projektverfasser: Rohrer + Partner AG, Forchstrasse 149, 8132 Egg.

6. Juni 2003  
Amt für Baubewilligungen

**Haltestellentafeln für Wassertaxis im Zürichseebecken**

In vielen grösseren Städten am Wasser, wie Venedig, Amsterdam, Sydney, New York oder Kapstadt, haben Wassertaxis als halböffentliche Transportmittel eine lange Tradition. Der Blick auf die Schönheiten der städtischen Architektur und das Leben und Treiben entlang der Ufer vom sanft dahin gleitenden Boot aus ist ein unvergessliches Erlebnis für den Besucher. Oft ist das Wassertaxi aber auch für die ortsansässige Bevölkerung ein wertvolles Transportmittel, das hilft, dem Stau auf den Strassen auszuweichen, und kürzere Direktverbindungen erschliesst. Mindestens während der schönen Sommermonate soll auch für Zürich ein Wassertaxi-Betrieb entstehen. Dieses Angebot stellt eine attraktive Ergänzung zur heutigen Zürichsee- und Limmat-schiffahrt dar und ist sicher auch eine sinnvolle Erweiterung des touristischen Angebots unserer kleinen Weltstadt. Schon seit mehreren Jahren verkehren im unteren Seebecken Wassertaxis, doch dieses attraktive Angebot ist viel zu wenig bekannt. Insgesamt wurden deshalb in den letzten Wochen durch Hafenerwaltung und Tiefbauamt der Stadt Zürich insgesamt 15 Haltestellen mit Informationstafeln eingerichtet und können nun regelmässig angefahren werden.

Die durch alle Betreiber gemeinsam benutzten Schaukästen ermöglichen eine gute Bekanntmachung des Angebotes, ohne dass jeder Betreiber eigene Tafeln aufstellen muss.

Die Hafenerverwaltung der Stadt Zürich sorgt für die ordnungsgemässe Bewirtschaftung und Pflege dieser Einrichtungen. Unter [www.wassertaxi.ch](http://www.wassertaxi.ch) findet sich ein Plan mit den genauen Standorten der Haltestellen. Weitere Haltepunkte entsprechend den Kundenbedürfnissen können selbstverständlich jederzeit angefahren werden, vorausgesetzt, es besteht eine geeignete An-

legemöglichkeit. Mehrere Betreiber von Wassertaxi-Booten haben inzwischen die notwendige, vorderhand auf zwei Jahre befristete Betriebsbewilligung von der Wasserschutzpolizei der Stadt Zürich erhalten. Sämtliche eingesetzten Schiffe müssen zum gewerbmässigen Personentransport zugelassen sein und entsprechende Sicherheitsauflagen erfüllen. Die Bewilligung umfasst neben der Nutzung der Informationstafeln und der städtischen Anlegestellen auch die kantonale Bewilligung zum Befahren der Limmat bis zum Storchensteg.

Stadtpolizei Zürich

**FORUM HÖNGG**  
Kulturkommission des Quartiersvereins Höngg

**Frühjahrszyklus 2003**

**1. Veranstaltung**  
Sonntag, 15. Juni

**Serenade des Orchestervereins Höngg**

20.00 Uhr, Reformierte Kirche Höngg  
Eintritt frei, Kollekte

**2. Veranstaltung**  
Freitag, 20. Juni

**Jubiläumskonzert 175 Jahre Männerchor Höngg**

20.00 Uhr, Reformierte Kirche Höngg

Eintrittspreis Fr. 20.-  
Gönner/AHV/Studenten Fr. 17.-

**Vorverkauf ab 26. Mai**

UBS AG, Filiale Höngg  
Limmattalstrasse 180  
8049 Zürich

Galerie Zentrum  
Regensdorferstrasse 2  
8049 Zürich

**Betrifft:**  
**Das Melanom**  
ist ein oft tödlich verlaufender Hautkrebs, der unter anderem durch falsches oder zu intensives Sonnenbaden ausgelöst werden kann. Damit sunnele nicht nur Spass macht, sondern auch sorgenfrei genossen werden kann, sollten Sie sich richtig schützen. Auskunft zum Wie in Ihrer Apotheke

**Christine Demierre**

**LIMMAT APOTHEKE**  
Tel. 01 341 76 46

Gewichtskontrolle durch  
**Herbalife**  
Bea Péclard, Telefon 01 341 82 83

[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

Zeit für einen **Nebenjob?**  
[www.neuerTrend.com](http://www.neuerTrend.com)

**Die ultimative Lunch-Alternative!** Sandwiches, Canapés, Wähen, Salate, Desserts.

**Steiner's**  
Bäckerei Konditorei Confiserie

**FRISCHER IST KEINER**

www.Flughafebeck.ch

➤ Höngg Wartau  
Limmattalstr. 276  
01 341 77 16

➤ Höngg im Dorf  
Regensdorferstr. 15  
01 341 33 04

➤ Wipkingen  
Weihersteig 1  
01 271 27 20

➤ Z'Oerlike  
Welchogasse 5  
01 310 12 68

➤ Flughafen Kloten  
Abflug 1  
043 816 35 10

➤ Airport Shopping  
043 816 35 43



**BRUDER & ZWEIFEL  
GARTENBAU**

**Wir sind Spezialisten auf:**

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr



**Urs Blattner**  
Eidg. dipl. Innendekorateur  
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 01 271 83 27

**SPORTVEREIN HÖNGG**  
(Fussballclub)

Fairplay – das Foul so versteckt machen,  
dass der Schiedsrichter es nicht sieht.  
Damit es beim Fairplay bleibt,  
suchen wir Dich als

**SCHIEDSRICHTER/IN**

Ausbildungs- und Materialkosten sowie eine  
finanzielle Entschädigung pro Saison werden  
vom Sportverein Höngg übernommen.

Interessenten/-innen melden sich bitte für  
weitere Auskünfte bei  
W. Soell unter folgenden Telefonnummern:  
01 341 21 92, 01 218 57 39, 079 467 49 32.

Für unsere Jugendsiedlung Heizenholz  
mit rund 80 Kindern und Jugendlichen  
suchen wir per 1. September 2003 oder  
nach Vereinbarung eine

**Hauswirtschaftliche  
Angestellte 40%**

für Arbeiten in der Lingerie und der  
Reinigung. Wir erwarten: Erfahrung im  
Wäschbereich, Reinigungserfahrung,  
gute Deutschkenntnisse, Ausländerin  
Ausweis C.  
Unsere Siedlung liegt in Höngg am  
Stadtrand zu Regensdorf.

Schriftliche Bewerbung bitte an:  
Jugendsiedlung Heizenholz  
Marlis Walder, HBL HHF  
Regensdorerstrasse 200, 8049 Zürich  
Für telefonische Anfragen steht  
Marlis Walder ab Montag, 16. Juni,  
zur Verfügung, Telefon 01 344 36 36.

Gesucht per sofort  
oder nach Vereinbarung

**Verkäuferin**

für unseren Fischverkauf  
auf dem Platz HönggerMarkt,  
jeden Donnerstag  
von 9 bis 11.30 Uhr.

Interessentinnen melden sich bei  
Herrn Spiess, Mobil 079 600 70 59.

Marchioro Fischhandel AG  
8590 Romanshorn

Ihr Fachmann für

**Maler- und  
Tapezierer-  
arbeiten**

**PBH**

Sauber  
und zuverlässig

Poul Benedict Herskind  
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

**Ayurveda  
Kosmetik**

- Ayurveda Wellness- und Beauty
- Klassische Gesichtsbildung
- Spezialbehandlungen
- Manicure und Pedicure
- Haarentfernung
- Kosmetik für den Mann

Sara Lo Presti, Geeringstrasse 71, 8049 Zürich  
Tel. 01-342 03 23  
Natel: 076/559 03 23, e-mail: sara\_lopresti@hotmail.com

Reformierte Kirchgemeinde  
Zürich-Höngg



**Rütihof-Gottesdienst**  
mit KLEIN und gross

anschliessend Brunch

Sonntag, 15. Juni  
11 Uhr Quartierschür Rütihof

- Gospellieder
- «Louis, es tut mir Leid»,  
eine Geschichte zu Trennung, Rivalität,  
Versöhnung und solidarischem Helfen

Mitwirkende: Jean E. Bolliger, Pascal Truffer,  
Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler –  
Kiki ist auch da!

[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

**Blut  
spenden**



**Leben  
retten**

**Radio/TV/HIFI Reparaturen**  
Burkhardt 01 363 60 60  
Rötelstrasse 28  
[www.radio-tv-burkhardt.ch](http://www.radio-tv-burkhardt.ch)

**EDV Beratung**  
Netzwerk, PC & Mac Support

**POOL Computer AG**  
Imbsbühlstrasse 100  
8049 Zürich-Höngg

Fon: 01 342 55 55  
Fax: 01 342 55 77  
e-Mail: [info@pool-computer.ch](mailto:info@pool-computer.ch)  
<http://www.pool-computer.ch>

**Weniger  
als  
Fr. 30.–**

kostet dieses  
Inserat!  
Tel. 01 340 17 06

**Vielseitig engagiert:  
Tiere mit allen Sinnen erleben – im Zoolino**

Die ZKB unterstützt den Zoo Zürich  
und das neue Zoolino.



[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank



Ein Ausflug  
in die Wissenschaft  
ans  
**Paul Scherrer Institut**

**ÖFFNUNGSZEITEN  
DES BESUCHERZENTRUMS:**

Montag bis Freitag: 13–16 Uhr  
Sonntag: 13–17 Uhr  
Eintritt frei  
Telefon 056 310 21 00 [www.psiforum.ch](http://www.psiforum.ch)

**PSI**  
Paul Scherrer Institut  
CH-5232 Villigen PSI

**Ultraleichtes Sommerduvet  
in Kühlflasche**  
160 x 210 cm, zu Fr. 188.–  
Es ist atmungsaktiv  
und bei 60° waschbar

**Gratis ist die Kühlflasche  
und 1 Nackenrollenbezug.**

**Vieli & Co Bettenfachgeschäft**  
Affolternstrasse 40, 8105 Regensdorf  
Telefon 01 884 16 16  
täglich geöffnet ab 13.00 Uhr 008-020943

**mm  
kosmetik**

morena marcoionni  
wiesler-gasse 1  
8049 zürich  
01 341 45 25  
[www.mm-kosmetik.ch](http://www.mm-kosmetik.ch)

Gesichtsbehandlungen für  
Sie und Ihn

Manuelle Lymphdrainage  
Manicure  
Fusspflege  
Cellulite-Behandlungen  
«Hot Stones»-Massage

Firmengründungen · Steuern ·  
Revisionen · Buchhaltungen ·  
Beratungen

**Treuhandbüro Heinz P. Keller**  
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller  
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31  
E-Mail: [hpkellertreuhand@swissonline.ch](mailto:hpkellertreuhand@swissonline.ch)

**Kaufe Autos,**  
Lieferwagen, Bus. Alter und Zustand  
egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.  
Telefon 079 224 93 73  
(auch Samstag und Sonntag)


**Josef Kéri  
Zahnprothetiker**

**Neuanfertigungen  
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
01 341 37 97

HAUSBETREUUNGSDIENST  
für Stadt und Land AG

**365 Tage im Jahr  
24 Stunden pro Tag**



Unser Angebot ermöglicht es Ihnen,  
daheim betreut und gepflegt zu werden.  
Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht  
tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im  
Einsatz.

Rufen Sie uns an:  
Telefon **01 342 20 20**  
Fax 01 342 20 23

**Liegen-  
schaften-  
markt**

«Gewerberäume im Furtal»  
in Regensdorf/Zürich,  
vermieten wir per sofort oder nach  
Vereinbarung an verkehrsgünstiger Lage

**Büro-/Gewerberäumlichkeiten:  
Attika ca. 60 m<sup>2</sup>  
Fr. 800.–/mtl. inkl. NK**

- Ausgebaute, bezugsbereite Räume
- Personen-/sep. Warenlift, mit LKW-Rampe
- 1500 kg/m<sup>2</sup> belastbare Böden, Hebeebühne
- Parkplätze vorhanden
- Autobahnanchluss A1

Unser Paul Matter steht Ihnen für weitere  
Auskünfte gerne zur Verfügung:  
**Telefon 01 404 22 79**

**MATTER  
IMMOBILIEN**

MATTER IMMOBILIEN GMBH  
Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich  
Telefon 01 404 22 77, Fax 01 404 22 78  
e-mail: [info@matterimmo.ch](mailto:info@matterimmo.ch)  
<http://www.matterimmo.ch>

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Wintergarten (107 m<sup>2</sup>)  
zu vermieten ab 1. August oder nach  
Vereinbarung.  
Renoviert, Netto-Mietpreis: Fr. 2650.–,  
Nebenkosten: Fr. 150.–

Die Wohnung im 3-Familien-Haus ist  
ruhig und zentral gelegen. Sie hat eine  
Fläche von 107,5 m<sup>2</sup>, eine grosse,  
begrünte Terrasse von 56,1 m<sup>2</sup>, Win-  
tergarten, moderne Wohnküche mit  
Glaskeramikerherd, grosses Wohnzim-  
mer, Parkettboden.

Kontakt: V. Papapaschalis,  
Tel. 01 342 36 90 oder  
M. A. Lauer, Tel. 01 341 75 09

Ab sofort zu vermieten  
am Widumweg 14, Höngg,

**Garagenplatz  
in Tiefgarage**  
Fr. 135.–/Monat

**Abstellplatz im Freien**  
Fr. 50.–/Monat

Vermietung WIBO Widmer & Bodmer,  
Tel. 01 810 25 00 / Fax 01 810 90 66

**Gesucht von junger  
CH-Familie**

EFH, Bauland, Abbruch- oder  
Umbauliegenschaft in Höngg,  
Telefon 079 216 16 76

**Zürich-Höngg**  
Grosszüg, modern und exklusiv

**Attikawohnungen 160 m<sup>2</sup>  
mit zwei schönen Terrassen**

Fr. 1'245'000.–, Bezug Winter 2004/05

**vitron**  
ZÜRICH-HÖNGG

Mehr Informationen unter  
**[www.vitron.ch](http://www.vitron.ch)**  
oder von Rita Plüer.

Tel. 01 276 63 44  
[rita.plueer@rhombus-bindella.ch](mailto:rita.plueer@rhombus-bindella.ch)  
[www.rhombus-bindella.ch](http://www.rhombus-bindella.ch)

**RHOMBUS BINDELLA**

**Räume  
Hole  
Kaufe**

Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten

Telefon 01 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Umzüge**

1 bis 4 Zimmer  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren

**Fr. 95.–/Std.**  
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

**01 341 77 00**



**ZEIT VERSCHENKEN**

Nachbarschaftshilfe.  
Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag  
9.00 bis 11.30 Uhr

**NEUE** einsatzfreudige  
Mitglieder sind jederzeit  
herzlich willkommen.